

Firmen **Regional****LNG-Tankstelle eröffnet**

Die **Roll Truck Service GmbH** in Crailsheim hat die erste öffentliche stationäre LNG-Gastankstelle für Nutzfahrzeuge in Baden-Württemberg eröffnet. Zusammen mit der **Liquid 24/7 GmbH**, Berliner Experten für den flächendeckenden Aufbau einer deutschen LNG-Tankstelleninfrastruktur, wurde die Anlage in direkter Umgebung des Autobahnkreuzes A6/A7 in Crailsheim errichtet. Die Tankstelle steht künftig auch allen Fremdtankern zur Verfügung. Das Equipment wurde von der tschechischen Chart **Ferox** geliefert.

„Mit der Errichtung der LNG-Tankstelle werden wir einen weiteren wichtigen Logistikstandort mit einer LNG-Tankstelle erschließen“, sagt **Christian Schneider**, Geschäftsführer bei **Liquid**. **Ronny Pflug**, Geschäftsführer bei **Roll Truck Service**: „Das Kreuz Crailsheim ist eine sehr wichtige Schnittstelle der West-Ost-Verbindung A6 mit der Nord-Süd-Achse A7. Eine LNG-Tankstelle hier ist ein absolutes Muss.“

Roll Truck-Service ist ein Nutzfahrzeug-Zentrum an der A6 bei Crailsheim. Der Mehrmarkenbetrieb mit den Nutzfahrzeug-Marken **Volvo**, **Renault**, **DAF**, **Iveco** hat insgesamt 54 Mitarbeiter. Das Unternehmen geht zurück auf einen 1876 gegründeten Güterbeförderungsbetrieb und befindet sich mittlerweile in vierter Generation in Familienbesitz. Heute umfasst es die beiden Zweige **Truck Service** sowie **Kran** und **Arbeitsbühnen**, nachdem die **Spedition** 2006 verkauft und zwei Autohöfe wieder abgegeben wurden. *red*

Alles so schön **orange** hier90 Jahre **Rüdinger**: Der Krautheimer Logistiker plant Feiern unter Corona-Bedingungen

Auf der damaligen Grenze zwischen Baden und Württemberg gründete **Franz Rüdinger** 1930 in Hohenlohe ein Transportunternehmen. Mit dem Erwerb des ersten Lastwagens ging auch eine erste Innovation einher: Das Fahrzeug wurde mit einer Wechsellpritsche ausgestattet. Dadurch konnte er von Montag bis Freitag Ware transportieren und am Sonntag Wallfahrer fahren. Die Auslastung für die ganze Woche war somit garantiert.

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren Transporte von Baumaterial und landwirtschaftlichen Produkten gefragt. Die Entwicklung der Region Hohenlohe von der Landwirtschaft hin zu Industrie und Handel führten bei **Rüdinger** zu einem anhaltenden Wachstum. Transportiert wurden nun oft Industriegüter, Wohnwagenfenster und Metallwaren. Für die Lastwagen wurde ein einheitliches Design in **Orange** entworfen, die Mitarbeiter erhielten 1987 einheitliche Betriebskleidung – **Rüdinger** wurde zur Marke.

Sondergrößen 1999 übernimmt **Roland Rüdinger** das Unternehmen in dritter Generation. Innovation und Zuverlässigkeit stehen für ihn an erster Stelle. Die Speditions-Leistungen werden weiter ausgebaut mit dem Eintritt in eine Stückgutkooperation. Neben der Digitalisierung prägt die Weiterentwicklung der Fahrzeugtechnik die jüngste Zeit. **Rüdinger** setzt auf Transportlösungen für besondere Güter wie **XXL-Stückgut** für Anlagenbauer. Es gibt nun **Jumbo-Lkw** für die Lüftungsbranche und **Planentiefelader** für den Maschinenbau. Parallel wird der Datenfluss und der Transport immer weiter op-



1930



1978

tiert. Für die Region Heilbronn-Franken hat es sich **Rüdinger** zur Aufgabe gemacht, optimale logistische Voraussetzungen zu schaffen. Deshalb wird das Leistungsspektrum ständig ausgeweitet: Mittlerweile erstreckt es sich auf die Bereiche Ladung, Teilladung, Stückgut national, europa- und weltweit sowie Transport, Verzollung und Lagerlogistik für Industrie, Handel und Maschinenbau.

Luft- und Seefracht So will sich **Rüdinger** weiter zum globalen Logistiker entwickeln. Durch die Niederlassungen am Stuttgarter Flughafen und am Hamburger Hafen ist das Unternehmen mit weltweiten Luft- und Seefrachtabteilungen vernetzt. Mit einer eigenen Luft- und Seefrachtabteilung werden inzwischen zehn Prozent des Gesamtumsatzes von zuletzt 50,5 Millionen Euro erwirtschaftet. Die Belegschaft an den Standorten **Krautheim**, **Dörzbach**, **Boxberg**, **Osterburken** und **Weikersheim** ist inzwischen auf 500 angewachsen; vor wenigen Wochen wurde erst der neue Standort im **Gewerbepark Hohenlohe** in Betrieb genommen.

Die Feiern zum Jubiläum wurden wegen **Corona** in den Herbst verschoben. Neben einer Veranstaltung für die Mitarbeiter gibt es ein kleines Fest für Kunden und Partner – unter **Corona-Auflagen**. *red*

Die Modelle ändern sich, die Branche ist geblieben: Seit 90 Jahren ist **Rüdinger** als Speditionsunternehmen tätig. **Orange** ist heute die Firmenfarbe. *Fotos: Rüdinger*

ANZEIGE

Von Künzelsau nach ganz Europa

Würth-Logistik: Weniger Pakete, mehr Kundenzufriedenheit

Die Erfolgsgeschichte der weltweit tätigen **Würth-Gruppe** mit mehr als 78.000 Mitarbeitern hat 1945 im Kleinen begonnen. Anfangs wurden die Waren der Schraubengroßhandlung **Adolf Würth** noch mit einem Leiterwagen zum **Künzelsauer Bahnhof** gebracht und von dort an die Kunden verschickt. Schon längst haben die Logistikprozesse der **Adolf Würth GmbH & Co. KG** eine neue, hochmoderne Dimension erreicht.

Modernes Drehkreuz

Seit Mai 2020 ist das Logistikzentrum an der A6 im **Gewerbepark Hohenlohe Drehkreuz** für ganz Europa. Rund 20 Prozent aller Aufträge gehen ins europäische Ausland. Mit rund 73 Millionen Euro ist der Gebäudekomplex die größte Logistikinvestition der **Würth-Gruppe**.

Thomas Wahl, Geschäftsführer Logistik bei der **Adolf Würth GmbH & Co. KG**, hebt die Vorteile der optimierten Logistikstrategie hervor: „Von unserem neuen Umschlaglager profitieren letztendlich gleichermaßen unsere Kunden wie auch wir als Unternehmen. Unsere Kunden erhalten weniger Pakete als zuvor, Lieferungen gehen schneller zum Kunden, es wird weniger Verpackungs- und Füllmaterial benötigt, es fallen weniger Fahr- und Transportwege und somit geringere Transportkosten an.“

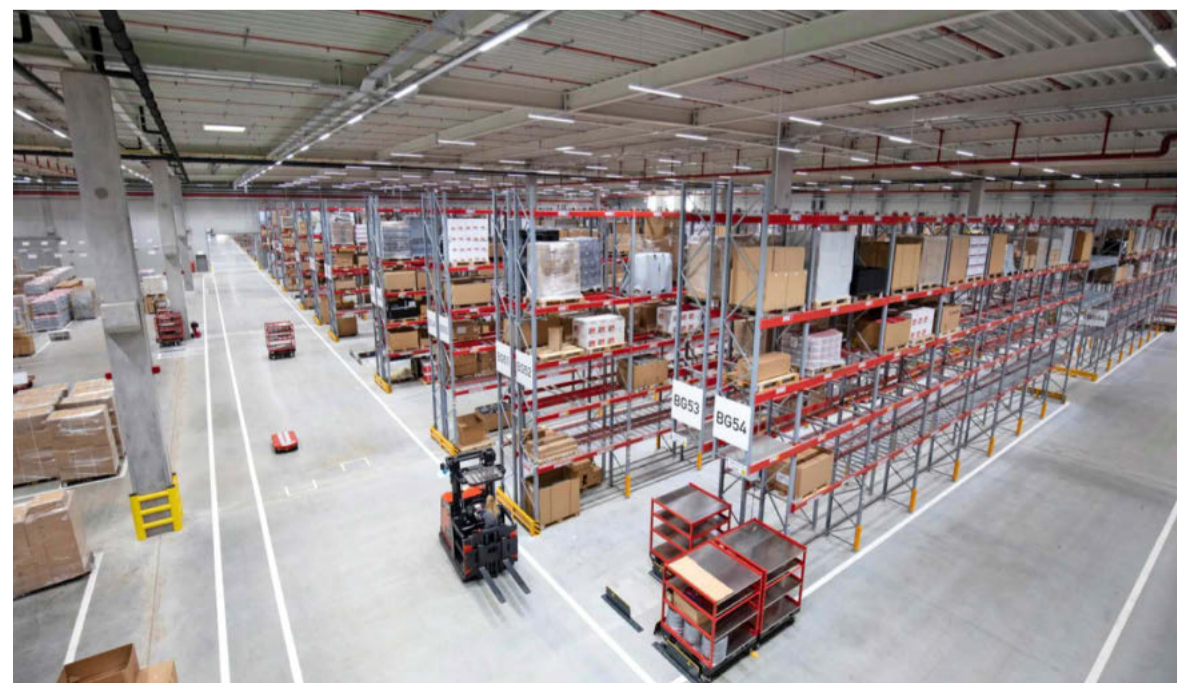
Dazu fasst das neue Lager verschiedene Versandstellen sowie Außenlager zusammen. Der Spezialist für Befestigungs- und Montagetechnik schafft damit einen Sammel- und Knotenpunkt für den Umschlag und die Zusammenfassung von Warenströmen zur Weiterverteilung in ganz Europa.

Die Dimensionen des Neubaus sind gewaltig: Zwölf Meter hohe Regale reißen sich auf vier Kilometern Länge aneinander, verteilt auf einer Fläche von 50.000 Quadratmetern. 72 Andockstellen zur Be- und Entladung der Lkw stehen zur Verfügung. Im Endausbau 2024 werden rund 300 Mitarbeiter im neuen Lager arbeiten.

Weiteres Wachstum

Die Investition ist ein klares Bekenntnis zur weiteren Standortentwicklung in Hohenlohe und spricht für das weitere Wachstum des Mutterunternehmens.

Im Jubiläumsjahr 2020 blickt die **Adolf Würth GmbH & Co. KG** nicht nur auf ihre 75-jährige Firmengeschichte zurück, sondern gratuliert auch **Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth** zu seinem 85. Geburtstag. *anz*



Das neue Logistikzentrum der **Adolf Würth GmbH & Co. KG** ist seit Mai 2020 in Betrieb. Zwölf Meter hohe Regale reißen sich auf vier Kilometern Länge aneinander, verteilt auf einer Fläche von 50.000 Quadratmetern. *Foto: Scanner GmbH*

ZUKUNFT BEGINNT MIT W.

Der Buchstabe **W** steht nicht nur für den Namen **Würth**. Er steht für das, was uns seit 75 Jahren antreibt: „Werte. Wandel. Neue Wege.“ Er steht für die Fähigkeit, unsere Produkte, unser Geschäft, uns selbst immer wieder neu zu erfinden. So verbinden wir Tradition mit Innovation und sind auch in Zukunft verlässlicher Partner für unsere Kunden.

Den herausragenden Erfolg der letzten 75 Jahre verdanken wir vor allem unseren weltweit mittlerweile rund 78.500 Mitarbeitenden, die tagtäglich ihr Bestes geben. So wie **Norbert Belz** und **Marina Kleinschroth**, Logistiker mit Leib und Seele am Standort **Gaisbach**. Gemeinsam freuen wir uns auf die Zukunft.

Adolf Würth GmbH & Co. KG · 74650 Künzelsau · www.wuerth.de

